

Informationsveranstaltung zu neuen Standortareal-Vorschlägen,
Marthalen, 25. April 2013

Neue Vorschläge der Nagra aufgrund der Potenzialräume – Aufgaben und Haltung des Kantons Zürich

Thomas Flüeler, Bereichsleiter Kerntechnik/radioaktive Abfälle
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Abteilung Energie
thomas.flueeler@bd.zh.ch

Aufgaben des Kantons Zürich

Allgemein: **(Raum)Planung des (gesamten) Kantons**

Art. 75 Raumplanung

¹ Der Bund legt Grundsätze der Raumplanung fest. Diese obliegt den Kantonen und dient der zweckmässigen und haushälterischen Nutzung des Bodens und der geordneten Besiedlung des Landes.

Unterstützung der Gemeinden (und Regionen)

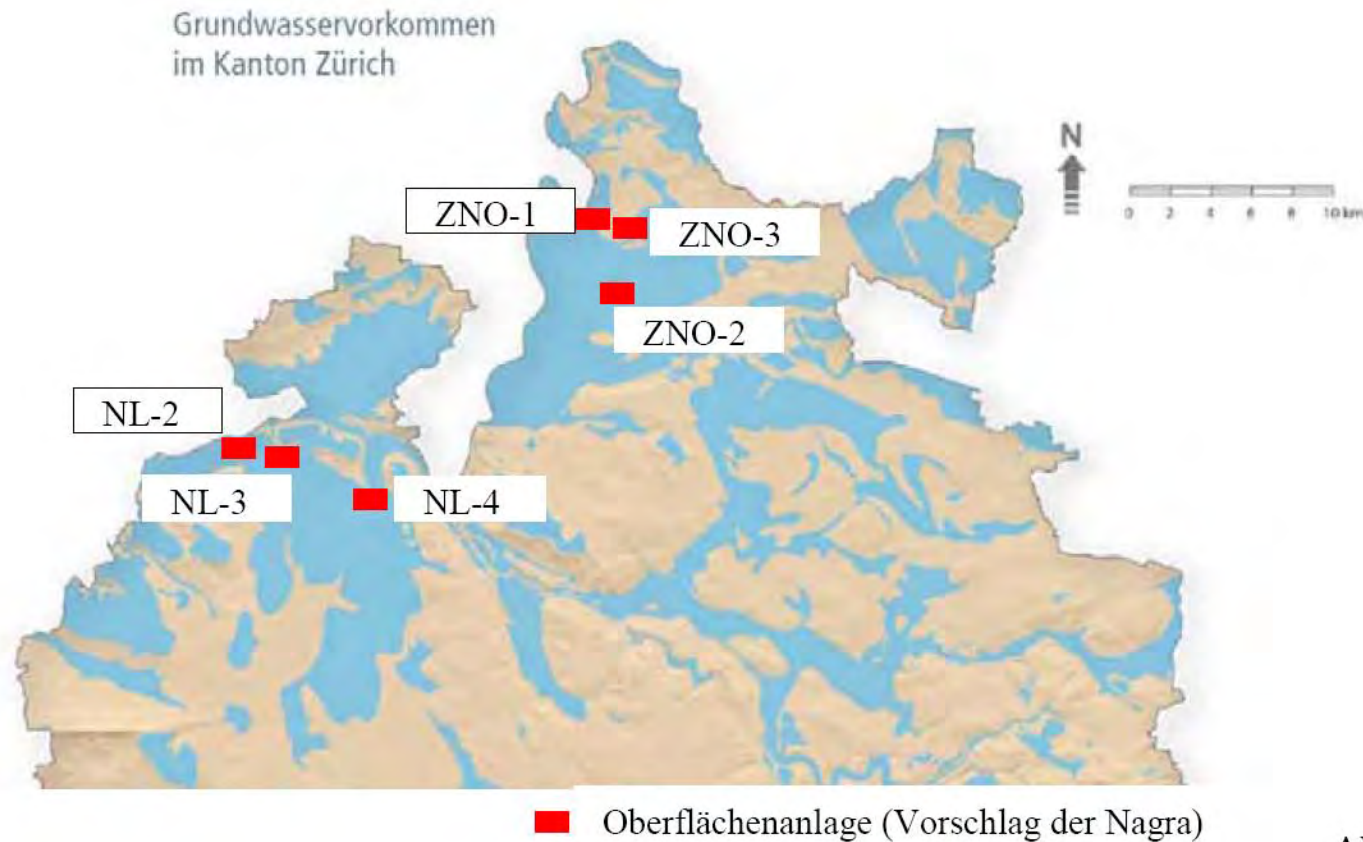
Art. 90 ¹ Die Gemeinden können Aufgaben gemeinsam erfüllen.

² Der Kanton ermöglicht die Zusammenarbeit der Gemeinden über die Kantonsgrenzen hinaus. Er unterstützt sie bei der Wahrung ihrer Interessen.

Sachplan: **Standortkantone**

Arbeiten mit dem Bund zusammen, unterstützen ihn bei der Durchführung des Auswahlverfahrens und koordinieren die Verfahren für die nötigen Anpassungen der kantonalen Richtpläne sowie die Zusammenarbeit mit den Gemeinden

Januar 2012: (Erste) Vorschläge der Nagra für Standortareale – **alle im Grundwasser**

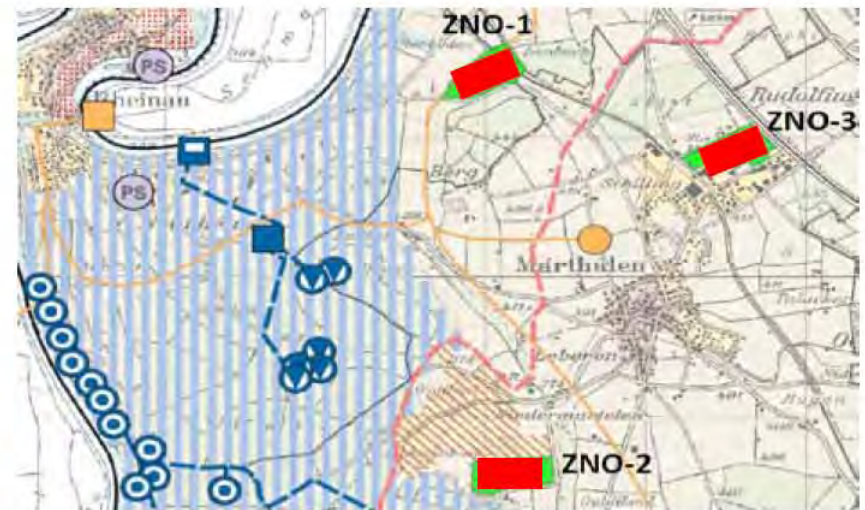
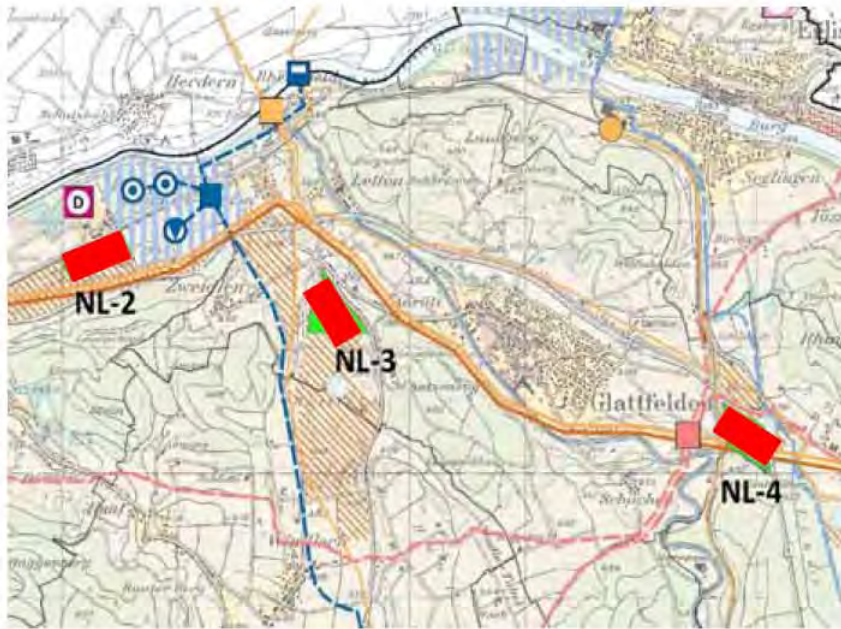



AWEL, Juni 2010

Juni 2012: **Regierungsrat gegen erste Vorschläge** der Nagra für Standortareale

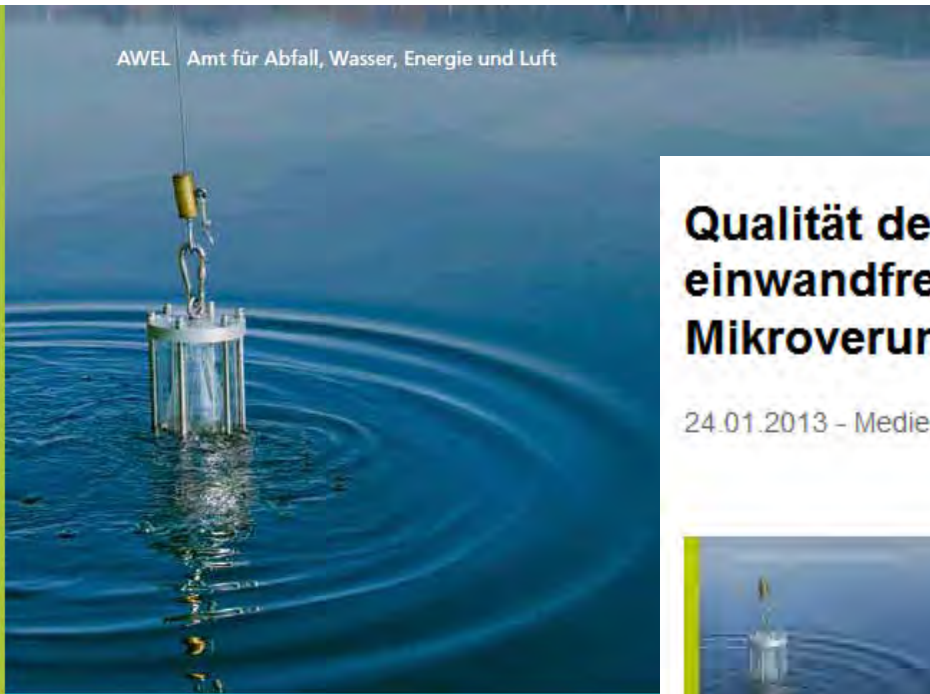
Die bedeutenden Lockergesteins-Grundwasservorkommen im Norden des Kantons Zürich sind für die gegenwärtige und insbesondere für die künftige Trinkwasserversorgung der Bevölkerung von herausragender Bedeutung. Es handelt sich dabei um die wichtigsten aus dem Grundwasser stammenden Trinkwasservorräte für kommende Generationen. Dieser Gesichtspunkt wurde bei fünf der sechs vorgeschlagenen Standortareale – alle ausser ZNO-3 – nicht berücksichtigt. In der jetzigen frühen Planungsphase wurden Alternativstandorte ausserhalb des Gewässerschutzbereichs A_u nicht geprüft; aus diesem Grund und im Sinne der Risikovorsorge lehnen wir die vorgeschlagenen Standortareale zum gegenwärtigen Zeitpunkt ab. Zurzeit steht keineswegs fest,

Langfristiger Schutz der Trinkwasserversorgung zentral (nicht erst seit der OFA-Diskussion!)



 Oberflächenanlage (Vorschlag der Nagra) (OFA)

Bei Weiach (direkt neben NL-2) sieht der Richtplan als mögliches Nutzungskonzept eine Trinkwassergewinnung mit vorgängiger Grundwasseranreicherung und allenfalls einer Aufbereitung des Rohwassers vor; ein analoges Nutzungskonzept, jedoch mit wesentlich grösserem Nutzungspotenzial, liegt auch dem Areal bei Rheinau (W und N von ZNO-2) zugrunde. Kant. Richtplan Versorgung/Entsorgung, Beschluss Kantonsrat vom 24.11.2009, Festsetzung



ZÜRCHER GEWÄSSER 2012

ENTWICKLUNG – ZUSTAND – AUSBLICK

Hauptbericht

Qualität der Zürcher Gewässer ist gut: Basis für einwandfreies Trinkwasser – Mikroverunreinigungen als Herausforderung

24.01.2013 – Medienmitteilung

[« Zurück zu Medienmitteilungen](#)



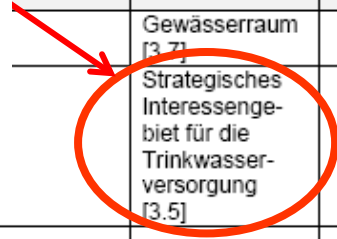
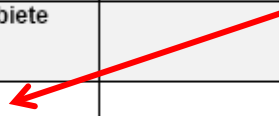
Eine umfassende Analyse der Gewässer im Kanton Zürich durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) zeigt, dass sich die Wasserqualität in den letzten Jahren weiter verbessert hat. Als Risiko verstärkt ins Blickfeld rücken Verunreinigungen durch chemische Spurenstoffe, so genannte Mikroverunreinigungen, beispielsweise aus Pflanzenschutzmitteln. Für eine Verminderung dieser Risiken und weitere Verbesserungen braucht es auch die Mithilfe der Zürcher Bevölkerung.

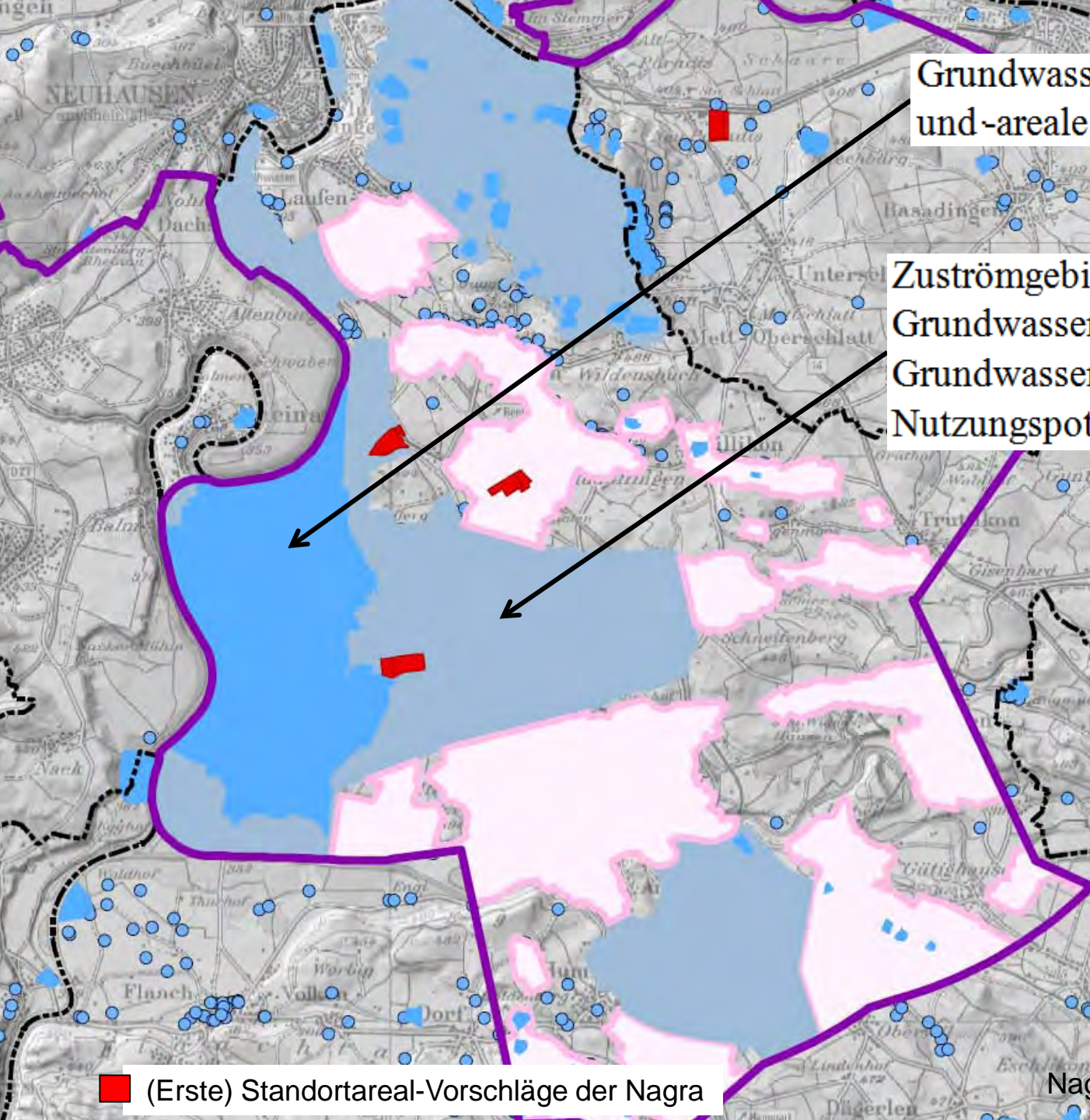
Der soeben erschienene Bericht über den Zustand der Zürcher Gewässer zeigt eine erfreuliche Tendenz. Die erste umfassende Analyse seit 2006 belegt, dass Seen, Flüsse und Grundwasser im Kanton sauberer geworden sind. In vielen Bereichen konnten in den vergangenen Jahren schädliche Einflüsse reduziert und Schadstoffbelastungen verringert werden. Fischsterben und Veralgungen sind zurückgegangen. Die Grundwasservorkommen bilden zusammen mit

Bis Januar 2013: Evaluationskriterien der Kantone

| Einengungsschritte (z.T. iterativ) | | Kriteriengruppen {vgl. NTB 11-01} | | | | | | |
|---------------------------------------|--|-------------------------------------|-----------------------|----------------------------|---|---|-----------------------|--------------------------------------|
| Nr. | Beschreibung bzw. Differenzierung der Bedeutung | A) Lage, Situation, Bodennutzung | B) Erschlies- sung | C) Siedlung | D) Landschaft | E) Gewässer | F) Zugang Untertag | G) «Sicherheit», Auslegung Anlage |
| I | Ausschlussgebiete ausscheiden [+/- Schritt B] | | | | | | | |
| 1 | Voraussetzung | Planungs- perimeter [1.0] | | | | | | |
| 2 | No-Go | | | Wohn/Misch- zonen [3.2] | | | | |
| 3 | No-Go | | | | Moorobjekte nat. Bedeutung (Verfassung) | | | |
| 4 | No-Go | | | | | Mineralquellen / Thermen VA [2.2] | | |
| 5 | No-Go | | | | | GWS-Zonen / -areale [3.1] | | |
| Ausgangsgebiet für Güterabwägung | | | | | | | | |
| II | Potentialräume eruieren | | | | | | | |
| Ila | Ausscheiden der Gebiete mit den grössten Nutzungskonflikten | | | | | | | |
| 6 | Bedeutung sehr hoch | | | | | Gewässerraum [3.7] | | |
| 7 | Bedeutung sehr hoch | | | | | Strategisches Interessenge- biet für die Trinkwasser- versorgung [3.5] | | |
| 8 | Bedeutung sehr hoch | | | | Naturschutzge- biet [3.8] | | | |

**Strategisches
Interessen-
gebiet für die
Trinkwasser-
versorgung**





Grundwasserschutzzone
und -areale (Kat. 1)

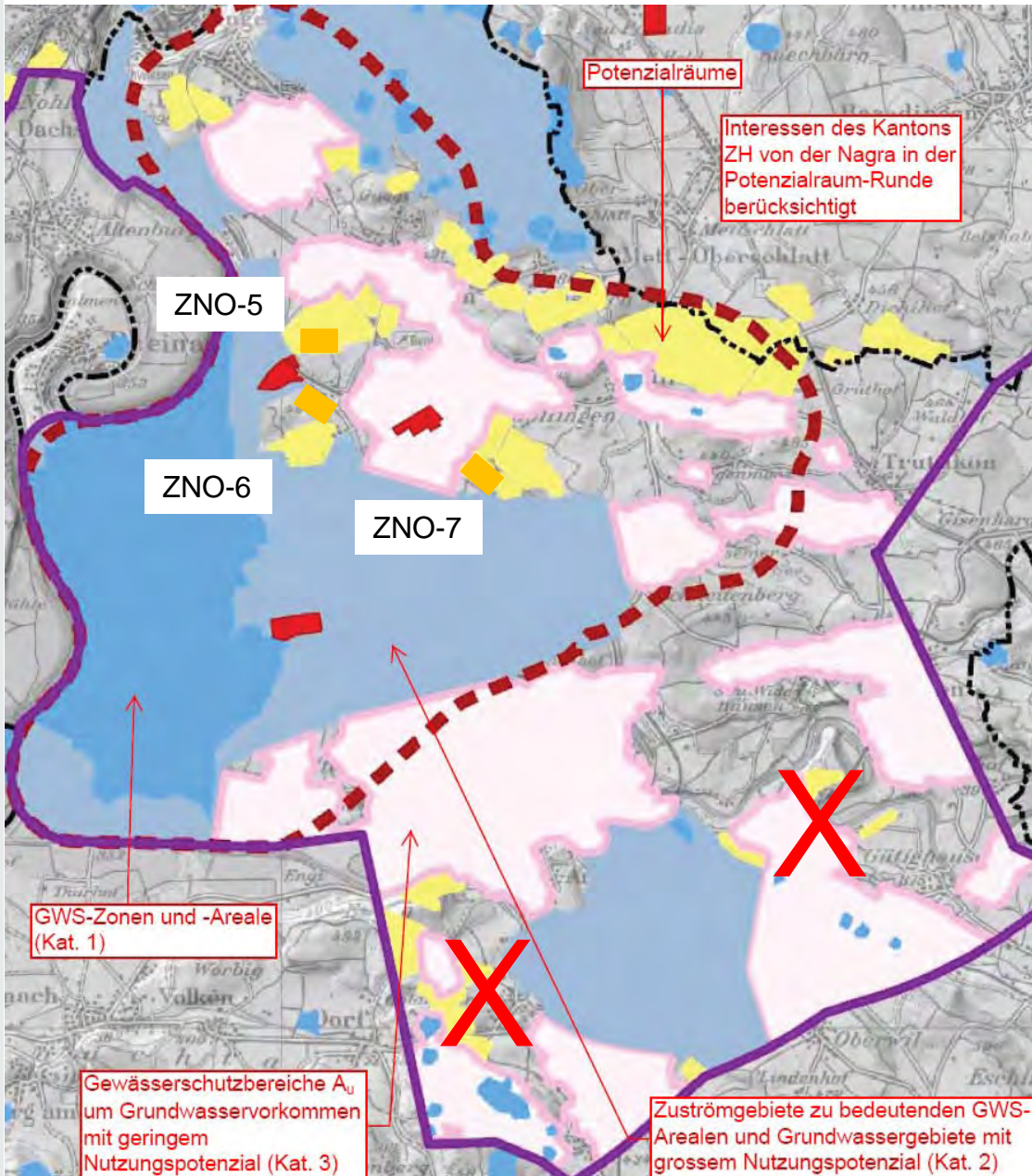
ZNO

Zuströmgebiete bedeutender
Grundwasserschutzareale und
Grundwassergebiete mit grossem
Nutzungspotenzial (Kat. 2)




**= Strategisches
Interessen-
gebiet für die
Trinkwasser-
versorgung**

■ (Erste) Standortareal-Vorschläge der Nagra



Nagra: Kriterien der Kantone korrekt angewendet

(Potenzialräume ausserhalb )

«Weisse» Bereiche (Kat. 3) sind nicht von vornherein ausgeschlossen

X Wegfall (tiefe Erosionsrinne Thurtal)

--- Geolog. Standortgebiet

 (Erste)  (Neue) Standortareal-Vorschläge der Nagra (April 2013)

Ablauf der Diskussion: **aufwändig, aber zielführend**

- **Nagra:** Erste Standortareal-Vorschläge im Grundwasser
- **Kanton ZH:** Einspruch, Kritik wegen Gewichtung der Kriterien; Formulierung übergeordneter Interessen: strategische Interessengebiete Trinkwasser-Versorgung
- **Kantone:** Formulierung der Kritik, eigene Kriterienliste, Forderung nach Potenzialräumen
- **BFE** als Verfahrensleitung: Einverständnis für Zusatzrunde
- Nagra: Umsetzung der Potenzialräume
- **Region, Kanton, Nagra:** Diskussion der Potenzialräume
- Nagra: Neue Standortareal-Vorschläge

Haltung des Kantons zum weiteren Vorgehen

Potenzialräume (bzw. neue Standortareal-Vorschläge)

– Einer Diskussion der aktuellen Potenzialräume mit den Regionalkonferenzen stehen **keine kantonalen Interessen entgegen**

Aber: Grundsatz Sicherheit hat Vorrang gilt nach wie vor

– Die Beurteilung des Tiefenlagers muss ganzheitlich und über alle Phasen integrierend erfolgen: Lagerperimeter-Zugangsbauwerk-OFA und bei Bau, Betrieb und Verschluss

Das heisst: Allenfalls muss zu einem späteren Zeitpunkt auf die jetzige Diskussion (bzgl. konkreter Standorte) zurückgekommen werden